

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Haupt- und Finanzausschusses** der Stadt Remagen vom
09.11.2020

Einladung: Schreiben vom 02.11.2020

Tagungsort: Videokonferenz aus dem Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Rita Höppner

Volker Thehos

Ausschussmitglieder

Michael Berndt

Prof. Dr. Frank Bliss

Sabine Glaser

Heinz-Peter Hammer

Kenneth Heydecke

Wilfried Humpert

Stefani Jürries

Norbert Matthias

Thomas Nuhn

Fokje Schreurs-Elsinga

Harm Sönksen

Christina Steinhausen

Jürgen Walbröl

Christine Wießmann

bis TOP 10

Verwaltung

Gisbert Bachem

Matthias Geusen

Marc Göttlicher

Manuel Pöhr

Schriftführer/in

Beate Fuchs

Gäste

Egmond Eich

Angela Linden-Berresheim

Helena Cornelia van Wijk

Dr. Peter Wyborny

Bürgermeister Björn Ingendahl begrüßt die Teilnehmer zur ersten Sitzung eines städtischen Gremiums, die in Form einer Videokonferenz abgehalten wird. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen sei eine Präsenzsitzung derzeit nicht möglich. Durch die Änderung der Gemeindeordnung habe der Gesetzgeber aber Alternativen geschaffen. Der Videokonferenz als auch der Tagesordnung haben die Aufsichtsbehörde und die stimmberechtigten Ausschussmitglieder mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit zugestimmt. Die Sitzung wird im Foyer der Rheinhalle übertragen und darüber hinaus erfolgt eine Übertragung im Internet. Interessierte Bürger und Besucher haben somit die Möglichkeit, die Sitzung zu verfolgen.

Nachdem der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt hat, erläutert Büroleiter Matthias Geusen kurz den Ablauf der Sitzung.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
- 2 Absichtserklärung für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie "Pendler-Radroute Koblenz-NRW"
0263/2020
- 3 Beitritt der Stadt Remagen zur Standortinitiative AWstark!
0274/2020
- 4 Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
0287/2020
- 5 Änderung der Friedhofssatzung
0266/2020
- 6 Änderung der Friedhofsgebührensatzung
0267/2020
- 7 Abschlussbericht 2020 und Vorschau Freizeitbad Remagen
0271/2020

- 8 Förderung des öffentlichen Büchereiwesens; Kostenübernahme und Fortsetzung der Onleihe
0273/2020
- 9 Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2021
0256/2020
- 10 Stellenplan für das Jahr 2021
0257/2020
- 11 Annahme von Geldzuwendungen
0288/2020
- 12 Mitteilungen
- 12.1 Eilentscheidung
- 12.2 Vereine im Stadtgebiet
- 12.3 Ausfall der Gewerbesteuereinnahmen
- 12.4 CO2-Ampeln in Schulen und Kitas
- 13 Anfragen
- 13.1 Graffiti im Stadtgebiet

15. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen –

Bürgermeister Björn Ingendahl gibt die Beschlüsse aus nichtöffentlichen Stadtrats- und Ausschusssitzungen bekannt.

Zu Punkt 2 – Absichtserklärung für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie "Pendler-Radroute Koblenz-NRW" Vorlage: 0263/2020 –

Bürgermeister Björn Ingendahl erläutert die Beschlussvorlage. Was den Anschluss des Radwegenetzes an NRW betrifft, befinde er sich in Gesprächen mit der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, Katja Dörner. Man sei einer Meinung, dass nicht

singulär auf eine Stadt abgestellt werden könne, sondern die gesamte Umgebung einbezogen werden müsse. Daher werde ein enger Austausch aller Anrainer der Bundesstadt angestrebt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Absichtserklärung bzw. dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung für die Vergabe und die Erstellung einer Machbarkeitsstudie „Pendler-Radroute Koblenz - NRW“ sowie der anteiligen Kostentragung zu.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 3 – Beitritt der Stadt Remagen zur Standortinitiative AWstark!
Vorlage: 0274/2020 –**

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage.

Dr. Frank Bliss bemängelt, dass die Interessen der Stadt Remagen in der bisherigen Präsentation der Kampagne kaum beachtet würden. Während man hier mehr Wert auf die Ansiedlung von Einzelhandel lege, bewerbe die Kampagne Großunternehmen oder auch den Nürburgring.

Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass Maßnahmen der Initiative mit den Wirtschaftsförderern der Kommunen abgestimmt und durchgeführt werden. Selbstverständlich seien die Interessen im Kreisgebiet unterschiedlich aber auch die in Remagen ansässigen Wirtschaftsunternehmen hätten beispielsweise ein Interesse daran, gut ausgebildete Fachkräfte einzustellen. Auch diesem Ziel dient die Standortinitiative.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem Beitritt der Stadt Remagen zur Standortkampagne „AWstark!“ zu.

einstimmig beschlossen

Enthaltung 1

**Zu Punkt 4 – Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
Vorlage: 0287/2020 –**

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage und hebt die Bedeutung des Freizeitbades für die Stadt Remagen hervor.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, einen Antrag nach dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu stellen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Änderung der Friedhofssatzung Vorlage: 0266/2020 –

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage.

Christine Wießmann begrüßt die Möglichkeit, Gräber zu Lebzeiten ankaufen zu können und regt ergänzend an, auf dem Remagener Friedhof Stelen und Kolumbarien zuzulassen. Zumindest Stelen seien auf anderen Friedhöfen im Stadtgebiet bereits zulässig. Auch hier sei der Ankauf einer Grabstätte zu Lebzeiten wünschenswert. Sie schlägt vor, dies fraktionsintern zu beraten und in der Stadtratssitzung im Dezember zu beschließen.

Bürgermeister Björn Ingendahl macht deutlich, dass dieser Vorschlag zunächst im Ortsbeirat beraten werden müsse. Der Ortsbeirat Unkelbach hatte in diesem Jahr beschlossen, Stelen zuzulassen, so dass diese auf dem dortigen Friedhof 2021 errichtet werden. Für die übrigen Ortsteile käme dies frühestens 2022 in Betracht. Remagens Ortsvorsteher Wilfried Humpert ergänzt, dass dieses Thema bereits vor einigen Jahren im Ortsbeirat beraten wurde. Seinerzeit wurde die Errichtung von Stelen abgelehnt. Er werde das Thema noch einmal aufrufen, eine Beschlussfassung vor Verabschiedung des Haushaltes 2021, über den entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden müssten, sei jedoch nicht möglich, so der Ortsvorsteher.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder sieht die Abräumgebühr kritisch. Schon mit Erwerb der Grabstätte würde diese Gebühr fällig. Der Verwaltungsaufwand, dies Jahre später Rechtsnachfolgern gegenüber nachzuweisen, dürfte sehr hoch sein. Daher ergeht nach kurzer Diskussion folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, § 6 der Änderungssatzung (Abräumgebühr) zu streichen.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich: 8 Ja-Stimmen; 7 Nein-Stimmen

Darüber hinaus empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat, die 5. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung zu beschließen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**Zu Punkt 6 – Änderung der Friedhofsgebührensatzung
Vorlage: 0267/2020 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl erläutert die Beschlussvorlage. Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Anpassung der Gebühren für Reihengrabstätten und Urnengrabstätten mit zentralem Gedenkstein sowie Neuaufnahme von Sternenkindergräbern.
2. Erweiterung der Gebühren für das Ausheben und Schließen der Gräber. Reihengrabstätten für Sternenkinder bis zum 1. Lebensjahr (100,00 €) sowie Wahlgrabstätten für Verstorbene bis zum 5. Lebensjahr (300,00 €) werden ergänzt.
3. Die Benutzungsgebühren der Friedhofshallen werden neu aufgeteilt. Für die Aufbewahrung einer Leiche werden zukünftig 100,00 € fällig, für die Benutzung der Trauerhalle 150,00 € und für die Aufbewahrung einer Urne 50,00 €.
4. Die Verwaltungsgebühren werden um die Beisetzungen an Freitagnachmittagen (80,00 €) sowie an Samstagen (100,00 €) ergänzt.
5. Die Kostenerstattung der namentlichen Kennzeichnung der Grabstätten wird auf Rasengrabstätten mit zentralem Gedenkstein sowie Sternenkindergräbern erweitert.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 1

**Zu Punkt 7 – Abschlussbericht 2020 und Vorschau Freizeitbad Remagen
Vorlage: 0271/2020 –**

Kämmerer Marc Göttlicher erläutert die umfangreiche Beschlussvorlage.

In der anschließenden Diskussion wird die Preisgestaltung angesprochen. Die Reduzierung des Eintrittspreises vor 11 Uhr und nach 17 Uhr wird kritisch gesehen. Mehrheitlich vertritt man allerdings die Auffassung, dieses Angebot zu belassen und an den bewährten Eintrittspreisen festzuhalten.

Daher ergeht folgender

Beschluss:

Die Öffnungszeiten und Eintrittspreise bleiben unverändert.
Die Saisonkarten werden in der „Osteraktion“ ermäßigt angeboten.
Das Freizeitbad ist vom 08.05.2021 bis 12.09.2021 geöffnet.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 8 – Förderung des öffentlichen Büchereiwesens; Kostenübernahme und Fortsetzung der Onleihe
Vorlage: 0273/2020 –

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage und teilt ergänzend mit, dass das Angebot nicht in dem Maße genutzt wird, wie man es sich erhofft hätte.

In der anschließenden Diskussion spricht sich der Ausschuss dafür aus, das Projekt noch ein Jahr weiterzuführen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Unterdeckung von 342 Euro für das Jahr 2020 zu übernehmen. Zudem werden im Haushaltsplan für das Jahr 2021 insgesamt 3.900 Euro zur Verfügung gestellt. Die Büchereien werden aufgefordert, die Nutzungsgebühr von 10 Euro/jährlich für Erwachsene zu erheben.

einstimmig beschlossen
Sonderinteressen 1

Ausschussmitglied Stefani Jürries nimmt wegen Sonderinteresses an der Beschlussfassung nicht teil.

Zu Punkt 9 – Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: 0256/2020 –

Kämmerer Marc Göttlicher erläutert kurz die Veränderungen, die seit der letzten Sitzung am 05.10.2020 eingetreten sind.

Der Gesamtbetrag der Erträge erhöht sich um 176.216 Euro auf 35.082.334 Euro. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen reduziert sich um 95.749 Euro auf 34.666.060 Euro. Demnach hat sich das Jahresergebnis im Ergebnishaushalt von 335.807 Euro auf 416.274 Euro verbessert.

Im Finanzhaushalt kann der Jahresausgleich weiterhin erreicht werden. Hier stieg der Überschuss von 931.386 Euro auf 1.011.853 Euro.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten sind um 125.715 Euro auf nunmehr 2.515.347 Euro gestiegen. Allerdings stiegen auch die Auszahlungen um 144.000 Euro auf 5.111.149 Euro.

Kreditaufnahmen im Investiven Bereich sind zurzeit in Höhe von 1.583.949 Euro geplant. Im Vergleich zum 05.10.2020 sind das 62.182 Euro weniger. Die Tilgung ist unverändert.

Abschließend erläutert Marc Göttlicher die größten Positionen des Haushalts. So sind Gewerbesteuer (7.500.00 Euro), Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (8.142.500 Euro) sowie der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (1.042.200 Euro)

unverändert. Schlüsselzuweisungen sind in Höhe von 2.820.000 Euro zu erwarten, was eine Steigerung von 398.000 Euro bedeutet. Aufgrund dieser Mehreinnahme steigert sich die Kreisumlage um 177.800 Euro auf 9.014.800 Euro. Zudem sind Einsparungen bei den Personalaufwendungen in Höhe von 10.717 Euro zu erwarten. Hier beträgt der Haushaltsansatz 11.928.899 Euro.

Bürgermeister Björn Ingendahl ergänzt, dass die Dachsanierung des Gebäudes der Integrierten Gesamtschule (IGS) realisiert werde, auch wenn der Kreis sich nun nicht an den Kosten beteilige, da dort zusätzlich die Errichtung einer Photovoltaikanlage geplant sei. In dem Zusammenhang macht er auf den Beschluss des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses vom 12.07.2019 aufmerksam. Die Verwaltung wurde seinerzeit beauftragt, alle städtischen Liegenschaften dahingehend zu prüfen, ob sie sich für eine Photovoltaikanlage eignen, sofern Interessenten für eine Verpachtung vorliegen. Eine Eigenbeteiligung an solchen Anlagen hatte der Fachausschuss somit abgelehnt. Sollte der Stadtrat den Haushaltsansatz zur Dachsanierung des Gebäudes der IGS (inklusive PV-Anlage: 480.000 Euro) verabschieden, hätte dies zur Folge, dass die Stadt Remagen an der Photovoltaikanlage beteiligt wäre. Allerdings sei man bei dieser Liegenschaft in der Lage, den gewonnenen Strom für eigene Zwecke nutzen.

Der Tagesordnungspunkt wird zur Sitzung am 23.11.2020 erneut aufgerufen. Dann wird den Ausschussmitgliedern noch einmal der komplette Haushaltsplan mit aktualisierten Zahlen ausgehändigt.

Zu Punkt 10 – Stellenplan für das Jahr 2021 **Vorlage: 0257/2020 –**

Büroleiter Matthias Geusen erläutert kurz die Veränderungen, die seit dem 05.10.2020 eingetreten sind. Diese betreffen primär Eingruppierungen im Stellenplan. So wird die unter 1.9 aufgeführte Stelle im Teilhaushalt 1 nun wieder mit EG 5 ausgewiesen. Im Entwurf vom 05.10.2020 war sie irrtümlich der EG 7 zugeordnet. Die unter 3.2 aufgeführte Stelle im Teilhaushalt 4 wird von EG 6 nach EG 8 angehoben.

Ohne weiteren Beratungsbedarf nimmt der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis. Der Stellenplan wird in der Sitzung am 23.11.2020 erneut aufgerufen.

Zu Punkt 11 – Annahme von Geldzuwendungen **Vorlage: 0288/2020 –**

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Annahme der Zuwendung zu.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 12 – Mitteilungen –

Zu Punkt 12.1 – Eilentscheidung –

Der Vorsitzende teilt mit, dass im Rahmen einer Eilentscheidung Haushaltsmittel für die Beauftragung eines elektronischen Schließsystems überplanmäßig zur Verfügung gestellt wurden. Insgesamt wurden drei Angebote eingeholt. Beauftragte wurde die Firma Pelz. Die Auftragssumme beträgt 15.549,66 Euro.

Zu Punkt 12.2 – Vereine im Stadtgebiet –

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 24.08.2020 beauftragt, die Vereine der Stadt Remagen über die derzeit zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung zu informieren und abzufragen, ob darüber hinaus Bedarf bestehe.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich 28 Vereine aus dem Stadtgebiet angeschrieben. Vier Vereine meldeten sich zurück, von diesen Vereinen meldeten drei keinen Bedarf an. Ein Verein teilte mit, dass laufende Kosten zurzeit durch das Privatvermögen von Vereinsmitgliedern gedeckt werde. Bürgermeister Björn Ingendahl führt weiter aus, dass er diesbezüglich Kontakt zur Bürgerstiftung herstellen werde.

Sabine Glaser erkundigt sich, warum lediglich 28 Vereine angeschrieben wurden. Hierzu erläutert der Vorsitzende, dass die Vereine, die eine städtische Liegenschaft nutzen nicht berücksichtigt wurden. Die Liste der angeschriebenen Vereine ist der nichtöffentlichen Niederschrift als Anlage beigefügt. Sollte diese unvollständig sein, bitte er um entsprechende Information.

Zu Punkt 12.3 – Ausfall der Gewerbesteuereinnahmen –

Bürgermeister Björn Ingendahl teilt mit, dass sich entgegen erster Befürchtungen die Situation nun anders darstelle. Aufgrund eines aktualisierten Modells könne die Stadt Remagen eine Erstattung in Höhe von rund 1.200.000,00 Euro erwarten.

Zu Punkt 12.4 – CO2-Ampeln in Schulen und Kitas –

Büroleiter Matthias Geusen teilt mit, dass die CO2-Ampeln für die Kitas und Schulen in städtischer Trägerschaft zwischenzeitlich bestellt wurden. Sie werden vermutlich noch im Dezember 2020 eintreffen.

Des Weiteren teilt er mit, dass das Land den Grundschulen im Stadtgebiet 60 Liter Desinfektionsmittel und 600 Alltagsmasken zur Verfügung gestellt hat.

Zu Punkt 13 – Anfragen –

Zu Punkt 13.1 – Graffiti im Stadtgebiet –

Kenneth Heydecke weist darauf hin, dass noch immer nicht alle Schmierereien im Stadtgebiet entfernt wurden.

Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass der Bauhof das Stadtgebiet befahren habe. Schriftzüge auf städtischen Eigentum wurde hierbei entfernt. Alle weiteren betroffenen Objekte befinden sich im Eigentum der RWE oder im privaten Eigentum. Die Vertreter der RWE wurden mit der Bitte um Abhilfe angeschrieben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:35 Uhr.

Remagen, den 19.11.2020
Der Vorsitzende

Schriftführer/in
gez.

gez.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Beate Fuchs